



Ulrich Stach
Prakt. Tierarzt & Humanheilpraktiker
Finkenweg 11
64753 Brombachtal

Tel. TA: 06063/58 97 15
Tel. HP: 06063/58 97 16
Fax: 06063/58 97 17
E-mail: ulrich-stach@web.de

Termine nur nach tel. Vereinbarung
Wochentags zwischen 8 und 9 Uhr

Krankheiten, gegen die ich Ihr Pferd impfen kann

1. Tetanus: Tetanus ist der Wundstarrkrampf und wird durch ein Bakterium namens Clostridium tetanie erzeugt. Das Bakterium mag keinen Sauerstoff und findet sich in den oberen Bodenschichten. Hat ein Pferd gerade in den unteren Gliedmaßenabschnitten eine Verletzung sich zugezogen und gerät Schmutz in diese hinein, kann der Erreger in den tieferen Taschen und Höhlen der Wunde sich festsetzen und vermehren. Da er keinen Sauerstoff verträgt, sind vor allem tiefe, lange Stichwunden gefährlich, da in der Tiefe meist ein Sauerstoffmangel herrscht. Der Erreger gibt ein Toxin ab, welches zu der Erkrankung Wundstarrkrampf führt, gerade unsere Pferde sind hier extrem empfindlich. Daher empfehle ich für alle Pferde nach erfolgter Grundimmunisierung eine regelmäßige Auffrischungsimpfung, der von mir verwendete Impfstoff hält 3 Jahre.

2. Tollwut: Der Erreger der Tollwut ist ein Virus, welches durch den Biss von einem Tier auf das nächste Tier übertragen wird. Hier führt er dann beim Betroffenen zu allerheftigsten Krämpfen und Konvulsionen; da das Virus auch auf den Menschen übertragbar ist, ist es eine der gefährlichsten Tierseuchen mit einer hohen Letalität der Betroffenen. Deutschland ist zwar seit 2008 Tollwutfrei, daher ist die Impfung bei Pferden, die nur in Deutschland sich aufhalten, zu hinterfragen, jedoch müssen Pferde bei einem etwaigen Grenzübertritt in ein anderes Land wie alle anderen Tiere auch geimpft sein.

3. Influenza: Ähnlich wie beim Menschen ruft das Influenzavirus beim Pferd eine Grippe hervor und wird so von einem zum anderen Tier übertragen. Es kommt dann zu einer Bronchitis mit einem hartem, trockenem Husten mit hohem Fieber, die meisten Pferde überstehen diese Erkrankung, gefährdet sind natürlich vorgeschädigte Tiere (Asthmakranke etc.) und Tiere, die zusätzlich noch eine bakterielle Infektion bekommen. Da die Influenza sich schnell ausbreiten kann und gerade auf großen Turnieren, Ausstellungen, Wanderritte etc. die Gefahr einer Infektion besteht, müssen die teilnehmenden Tiere laut FN in halbjährlichen Abständen nach erfolgter Grundimmunisierung geimpft werden. Tiere, die keinen Kontakt haben zu Artgenossen, und z. B. auf der Rentnerweide stehen, werden von mir nicht geimpft.

4. Herpes: Das Herpesvirus des Pferdes kann sich in 3 unterschiedlichen Organen einnisten. Wird es durch Husten übertragen, führt es meistens zu einer heftigen Bronchitis mit hohem

Fieber; wird es beim Deckakt übertragen, so finden wir beim Hengst oft gar keine Symptome, aber bei der Stute kommt es zum Abort. In besonders schwerwiegenden Fällen kann das Herpesvirus sich auch im Rückenmark festsetzen und dort zu einer Lähmung und anschließendem Festliegen führen. *Gegen das Herpesvirus besteht keine Impfpflicht und gerade die kombinierte Impfung gegen Influenza und Herpes wird von den Pferden oft sehr schlecht vertragen, weshalb ich gegen diese beiden Erkrankungen nie zusammen impfe.* Dazu kommt, dass über 80% unserer Pferde das Herpes Virus auch schon in sich tragen und an diesem Zustand durch die Impfung rein gar nichts verändert wird, angeblich werden nur die Krankheitssymptome weniger heftig ausgeprägt sein. Aus diesem Grund empfehle ich die Herpesimpfung nur bei Turnierpferden und bei Stuten, die im Natursprung gedeckt werden und rate ansonsten davon ab.